

PRESSEINFORMATION

EBSCON 2024: „Curiosity“ als Basis von Innovationen

„Curiosity“ – die Freiheit zur Neugier – bildet die Basis für Innovationen. Dieses Thema stand im Mittelpunkt der EBSCON 2024, der Leitveranstaltung der europäischen Halbleiter- und Elektronikindustrie, die am 02. Oktober im messecongress Graz über die Bühne ging.

- **Curiosity – die Notwendigkeit, neugierig zu sein und Grenzen auszureizen – als Basis für bahnbrechende Innovationen stand im Fokus der EBSCON 2024**
- **Der SILICON ALPS CLUSTER (SAC) positioniert sich weiter als erfolgreicher Übersetzer zwischen Forschung und Industrie**
- **Inspiration, Networking, Motivation, Empowering – so beschreiben begeisterte Teilnehmer:innen ihre Erfahrungen auf der EBSCON 2024**
- **Die EBSCON wird immer internationaler: 250 Entscheider:innen aus 23 Nationen sowie Speaker:innen aus Dänemark, Finnland und den Niederlanden**
- **Eröffnung durch LRin Barbara Ebinger-Miedl, Landeshauptmann-Stv.in Gaby Schaunig (Videobotschaft), Michael Wiesmüller, BMK, und Silicon-Alps-Cluster-Geschäftsführer Robert Gfrerer**
- **Key Notes von Astrid Heide Petersen und Jonna Heliskoski, 7 Impulse Talks mit Barcamps zu den Topics „ELECTRONICS | CHEMISTRY | MATERIALS“ und „ELECTRONICS | AUTOMOTIVE | MOBILITY“**
- **Key Note von Bernhard Petermeier und Panel Discussion „STAY curious!“ mit Bernhard Petermeier, xista science ventures | Michael Wiesmüller, BMK | Alexander Bergmann, TU Graz | Matthias Pirs, AT&S | Elisabetta Chicca, University of Groningen und Robert Gfrerer (SAC)**
- **International Business Mission mit Teilnehmer:innen aus 4 Nationen (Österreich, Slowenien, Deutschland, Niederlande) sowie Vertreter:innen von „High Tech Netherlands“ und AC Styria**
- **Queue Pitching der 17 Aussteller:innen, intensives Networking und Matchmaking während der gesamten Veranstaltung und 60 organisierte Speed Datings**

Graz/Villach 03.10.2024. Unter dem diesjährigen Leitmotiv „**Curiosity**“ diskutierten am 02. Oktober im Messecongress Graz internationale Top-Speaker:innen und Expert:innen aus Industrie, Think Tanks und Start-ups mit rund 250 Teilnehmer:innen aus 23 Nationen auf der EBSCON 2024 darüber, wie ‚Curiosity‘ in Konzernen durchschlagskräftige und höchst profitable Innovationen ermöglicht.

Verschränkte Forschungs- und Wirtschaftsstrategie

In ihren Eröffnungsstatements unterstrichen die steirische Wirtschaftslandesrätin **Barbara Ebinger-Miedl** und **Landeshauptmann-Stv.in Gaby Schaunig** die Vorreiterrolle der Steiermark und Kärntens in der Halbleiterbranche. „*Unsere Hochschulen und die Mikroelektronikunternehmen, die im Süden Österreichs angesiedelt sind, schaffen gemeinsam mit unserem Silicon Alps Cluster und dem*

Funded by

 Federal Ministry
Republic of Austria
Climate Action, Environment,
Energy, Mobility,
Innovation and Technology

 **SFG**
NEUES DENKEN. NEUES FÖRDERN.

 **KWF**
Kärntner
Wirtschaftsförderungs
Fonds

 **Steiermark**

 **KÄRNTEN**
It's my life!

Forschungszentrum Silicon Austria Labs ein perfektes Umfeld, um im internationalen Spitzenfeld ein Innovationstreiber zu sein“, so Eibinger-Miedl.

Weltweiter Impact von Curiosity

Clusterchef Robert Gfrerer: *„Diese Technologieführerschaft in zukunftsorientierten Hochtechnologiefeldern und der damit einher gehende gesellschaftliche Wandel wäre ohne die gezielt gestaltete Neugier von Unternehmen und Organisationen und deren Mitarbeiter:innen nicht möglich. Als Silicon Alps Cluster verstehen wir uns als Übersetzer zwischen Forschung und Industrie und tragen mit einer Konferenz wie der EBSCON dazu bei, die notwendigen Rahmenbedingungen für ‚Curiosity‘ als Innovationstreiber auszuleuchten“.*

Die EBSCON 2024 wurde wieder als „green event“ durchgeführt.



Bildtext: EBSCON4Curiosity – Panel Discussion, ©: Podesser

Dieses und weitere Fotos von der EBSCON 2024 in Druckqualität (Abdruck mit Copyright-Angabe – © Podesser – honorarfrei!) zum **Download unter: <https://ebsccon.eu/press/>**

Keynote 1: „Wirtschaftliche Auswirkungen der Neugierde“

Astrid Heide Petersen (Sanofi, DK) sprach in ihrer Keynote über die Macht der „Neugier, der Umstände und Ressourcen“. In diesem Kontext wies sie auch auf die Wichtigkeit von Due-Diligence-Prüfungen, Risikobereitschaft und den Vorteil, ein paar brillante, leidenschaftliche und „leicht autonome“ Leute im Unternehmen zu haben. *„Ich finde es sehr inspirierend, dass ‚Curiosity‘ als Thema für die diesjährige EBSCON gewählt wurde. Die Cluster im Süden Österreichs wie der Silicon Alps Cluster mit den innovativen Ideen ihrer Mitglieder zeigen, dass Curiosity und Durchhaltevermögen der Schlüssel zum Erfolg sind“*, so Petersen im Kurz-Interview über die diesjährige EBSCON.

Funded by

 Federal Ministry
Republic of Austria
Climate Action, Environment,
Energy, Mobility,
Innovation and Technology

 **SFG**
NEUES DENKEN. NEUES FÖRDERN.

 **KWF**
Kärntner
Wirtschaftsförderungs
Fonds

 **Steiermark**

 **KÄRNTEN**
It's my life!

Keynote 2: „Neugiergetriebene Forschung“

Unter dem Motto „Rise to shine“ forderte **Jonna Heliskoski (SITRA – the Finnish Innovation Fund)** in ihrer Keynote dazu auf, Neugierde zu wecken, indem man zeigt, wie es gemacht wird. Das von SITRA entwickelte Modell sieht die Identifikation der 3 wichtigsten Herausforderungen der nächsten 18 Monate, die Ermittlung der für den Erfolg erforderlichen Akteure sowie die Abstimmung von Missionen, Aufgaben und Ressourcen vor, um gemeinsame Verantwortung aufzubauen und Innovationen erfolgreich zu realisieren.

EBSCON4Pioneers: Verliebe dich in ein Problem, nicht in eine Idee!

5 pitches von 5 jungen Talenten, die sich mit globalen Problemen befassen, und sich einig sind in einer Forderung: Bildung auf der ganzen Welt – auch im IT-Bereich – muss frei zugänglich gemacht werden, um Chancengleichheit sicher zu stellen.

Die Impulse Talks und BarCamps zu den Topics „ELECTRONICS | CHEMISTRY | MATERIALS“ und „ELECTRONICS | AUTOMOTIVE | MOBILITY“ gaben Einblick in die Praxis von Unternehmen, die innovative Lösungen auf Basis von „Curiosity“ vorantreiben.

Barcamp I: „ELECTRONICS | CHEMISTRY | MATERIALS“

Der „EU Chips Act“ und seine Auswirkungen auf die europäische Halbleiter-Industrie, die Forschung zum Thema Materialintelligenz als Basis für neue Innovation für die Mikroelektronik sowie die Rahmenbedingungen in Europa als führende Region in Forschung, Entwicklung und Innovation, die aber im Gegensatz zu den USA und China mit begrenzter Finanzierung zu kämpfen hat, standen im Mittelpunkt von Barcamp I.

Barcamp II: „ELECTRONICS | AUTOMOTIVE | MOBILITY“

Mehr Optimismus und mehr Fokus auf Nischen forderten Teilnehmer:innen am Barcamp II. Gerade in der EU-Region mit ihrer Exzellenz in der Mobilitätsrevolution müsse der verlorene Nachhaltigkeitsbonus für E-Autos wiederhergestellt werden.

Keynote 3: „Dynamische Innovationsökosysteme“

Bernhard Petermeier (XISTA science ventures) forderte in seiner Keynote am Nachmittag, die Industrie zu mehr Mut zur Zusammenarbeit mit Start-ups und offenem Austausch von Problemen auf. Wissenschaftlern riet er zu mehr Bescheidenheit beim Eintritt in den Unternehmensbereich und Universitäten, Unternehmertum als Karriereweg hervorzuheben. Start-ups sollten sich dessen bewusst sein, dass die Umsetzung ihrer Geschäftsidee bereits als Multiplikator wirke. Von Risikokapitalgeber:innen schließlich wünscht sich Petermeier besseres und ehrlicheres Feedback.

Panel Discussion: EBSCON4CURIOSITY

In der abschließenden Podiumsdiskussion diskutierten **Michael Wiesmüller**, Federal Ministry for Climate Action, Environment, Energy, Mobility, Innovation and Technology, **Alexander Bergmann**, Institute of Electronic Sensor Systems, TU Graz, **Bernhard Petermeier**, XISTA science ventures, und **Matthias Pirs**, AT&S, **Elisabetta Chicca**, Universität Groningen, und Cluster-Geschäftsführer **Robert Gfrerer** über die Rahmenbedingungen für „Curiosity“: Neugier ist der Antrieb, Dinge zu verstehen, und sie in technische Innovationen umzusetzen. Dafür braucht es unternehmensintern eine Vereinbarung sowie kleine Vorschüsse, die kein Risiko darstellen, so das Résumé der Diskutant:innen.

Funded by

Networking und Speeddatings

Mit einem Leitthema wie „Curiosity“ stand das Netzwerken bei der EBSCON 2024 im Zentrum: Im Zuge der 60 organisierten B2B-Meetings wurden bei inspirierenden Gesprächen neue potentielle Geschäftspartner:innen kennen gelernt und die Basis für neue Kooperationen gelegt.

Am Wunschzettel der Teilnehmer:innen der EBSCON 2024 steht für 2025: **Noch mehr Innovationen und Networking!**

„Mit 250 Teilnehmer:innen aus 23 Nationen, internationalen Top-Speaker:innen und Business-Delegationen aus 4 Nationen hat die EBSCON ihre Rolle als Leitveranstaltung der europäischen Halbleiter- und Elektronik-Industrie bestätigt und ausgebaut und kann zurecht als Leuchtturm des Silicon Alps-Netzwerks gelten. Daher freuen wir uns bereits jetzt auf die EBSCON 2025, bei der wir – dem Wunsch unserer Teilnehmer:innen folgend – auf noch mehr Networking und aktiven Dialog setzen werden“, so Cluster-Geschäftsführer Robert Gfrerer.

Die EBSCON 2025 wird im Oktober 2025 im Messecongress Graz stattfinden.

Der SILICON ALPS CLUSTER

Österreichs Hotspots für EBS-Innovationen und Mikroelektronik befinden sich in der Steiermark und in Kärnten. Die beiden Bundesländer sind auch die Standorte von Österreichs EBS-High-Tech-Cluster SILICON ALPS, der rund 140 Unternehmen und Institutionen vereint, darunter führende internationale Akteure aus der Halbleiter- und Elektronikindustrie. Der Cluster versteht sich als Impulsgeber, Innovationsmotor, Trendscout sowie vor allem als Netzwerker und Brückenbauer.

SILICON ALPS wurde 2016 als Technologie- und Innovationscluster im Bereich der Electronic Based Systems (EBS) gegründet. Firmensitz ist in Villach; ein zweites Büro befindet sich in Graz.

Als Public-Private-Partnership österreichischer Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand dient der Cluster der Entwicklung und Positionierung der Elektronik- und Mikroelektronikbranche an den Standorten Kärnten und Steiermark. Die übergeordneten Zielsetzungen lauten: Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit, Innovationsleistung und internationalen Sichtbarkeit der Cluster-Partner, Unterstützung der Partner bei der Suche nach Talenten, Erhöhung der Attraktivität des Standorts für Firmengründungen, Ansiedlungen und Forscher:innen, Erhöhung der Wertschöpfung in Kärnten und der Steiermark.

Website:

<https://ebscon.eu/>

(Ende)

Rückfragen/Kontakt:

Franz Zuckriegl: +43 699 100 33 816 / fz@franzzuckriegl.com

Andrea Pavlovec-Meixner: +43 664 264 20 35 / pavlovec@comcom.co.at

Tamara Schmölzer: +43 664 88 22 62 53 / tamara.schmoelzer@silicon-alps.at

Silicon Alps Cluster GmbH

Europastraße 12

9524 Villach

<https://ebscon.eu/>

<https://www.silicon-alps.at>

Funded by

 Federal Ministry
Republic of Austria
Climate Action, Environment,
Energy, Mobility,
Innovation and Technology

 **SFG**
NEUES DENKEN. NEUES FÖRDERN.

 **KWF**
Kärntner
Wirtschaftsförderungs
Fonds

 **Steiermark**

 **KÄRNTEN**
It's my life!